

Weißerich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 122.

Sonnabend, den 17. Oktober 1903.

69. Jahrgang.

Die Vergütung für die von den Gemeinden im Monat Oktober dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfouage beträgt:

für 50 Kilo alten Hafer	7 M. 63,87 Pfg.,
„ „ „ neuen	7 „ 6,65 „
„ „ „ Heu	3 „ 22,87 „
„ „ „ Stroh	2 „ 36,25 „

Dippoldiswalde, am 14. Oktober 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. A. Böttger.

Sn.

Freitag und Sonnabend, den 23. und 24. Oktbr. 1903,

werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt; es können deshalb an diesen beiden Tagen nur wirklich dringliche Geschäfte erledigt werden.

Dippoldiswalde, am 5. Oktober 1903.

V. Reg. 2/03.

Königliches Amtsgericht.

Verbot.

In letzter Zeit ist vielfach wahrzunehmen gewesen, daß sich namentlich Knaben damit belustigen, kleinere Gegenstände wie Kastanien und dergleichen, welche mit einem Metallketten oder Bindfaden versehen sind, in die Höhe zu werfen, um sie wieder

aufzufangen. Da es hierbei wiederholt vorgekommen ist, daß diese Gegenstände an den Drähten der elektrischen Leitung hängen geblieben und dadurch nicht nur Störungen des Betriebes, sondern auch erhebliche Schädigungen der Leitung herbeigeführt worden sind, so sieht sich der unterzeichnete Stadtrat veranlaßt, dieses Gebahren hiermit aufs strengste zu untersagen.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. — oder mit entsprechender Haftstrafe belegt. Gleiche Strafe trifft auch diejenigen Eltern und Erzieher, welche es unterlassen, ihre Kinder bez. Pflegebefohlenen von dem oben-erwähnten Gebahren abzuhalten.

Dippoldiswalde, am 15. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Boigt.

Der am 15. Oktober fällig gewesene

IV. Termin der Gemeindeanlagen

ist spätestens bis Ende dieses Monats an die Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 16. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Boigt.

Der Besuch König Viktor Emanuels III. in Paris.

Am Mittwoch ist König Viktor Emanuel von Italien mit seiner Gemahlin Königin Helena, begleitet vom italienischen Minister des Auswärtigen, Morin, zu einem mehrtägigen Aufenthalte in Paris eingetroffen. Die Gegenwart des verantwortlichen Leiters der auswärtigen Politik Italiens bei dem Pariser Besuche der italienischen Majestäten läßt genügend die politische Seite dieses Vorganges hervortreten, und es kann daher nicht weiter überraschen, wenn sowohl in der französischen als auch in den französischen Blättern die Hoffnungen an den italienischen Königsbesuch in der Metropole Frankreichs angeknüpft werden. Wenn man lediglich nach Außerlichkeiten urteilen will, so möchte man allerdings fast meinen, daß der überaus glänzende und begeisterte Empfang des jugendlichen italienischen Herrschers und seiner lieblichen Gemahlin in der Hauptstadt der französischen Republik eine neue bedeutende Periode in den französisch-italienischen Beziehungen einleite. Unleugbar hat ja auch nach der ziemlich tiefgreifenden Verstimmung zwischen Frankreich und Italien, welche die französische Besetzung Tunisens und weiter der Anschluß Italiens an das deutsch-österreichische Bündnis zur Folge hatte, eine gegenseitige Wiederannäherung der beiden Staaten stattgefunden, welche in dem Abschlusse des französisch-italienischen Handelsvertrages und im Austausch von Flottenbesuchen ihren klarsten Ausdruck erhielt. Seitdem hat unverkennbar eine wärmere Temperatur in den Beziehungen zwischen Paris und Rom Platz gegriffen, und zweifellos ist es, daß mit dem jetzigen Erscheinen des italienischen Königspaares in Paris die hergestellte französisch-italienische Freundschaft eine Bekräftigung erfährt. Indessen von einer bloßen Freundschaft in der Politik bis zu einem förmlichen Bündnisse ist es noch ein weiter Schritt, und ob der lebhafteste Wunsch der Franzosenfreunde in Italien, daß sich die französisch-italienische Freundschaft zu einem wirklichen Bündnisverhältnisse entwickeln möge, im Laufe der nächsten Jahrzehnte in Erfüllung gehen wird, das bleibt noch recht fraglich. Ob Italien von einem engen Anschlusse an die französische Republik und weiter an das mit ihr verbündete Zarenreich die nämlichen Vorteile haben würde, wie von seinen gegenwärtigen Bündnissen mit den beiden mitteleuropäischen Kaiserreichen, das müßte erst nachzuweisen sein. Jedenfalls hat Italien die militärische Hilfe, welche ihm Frankreich 1859 gegen Österreich gewährte, teuer genug bezahlen müssen und auch in der Folge sind Italien seitens seines französischen „Retters“ mancherlei Demütigungen und Benachteiligungen bereitet worden. Diese Erfahrungen mit Frankreich hat man in den maßgebenden Kreisen Italiens sicher noch in der Erinnerung und darum ist es ziemlich unwahrscheinlich, daß man dort nichts sehnlicheres wünschen sollte, als sich nach Ablauf des vorigen Jahr erneuten mitteleuropäischen Bündnisses nun plötzlich dem Zweibund in die Arme zu werfen. Es kann deshalb wohl als ausgeschlossen gelten, daß bei dem jetzigen Besuche Viktor Emanuels III. derartige politische Zukunftspläne überhaupt zur Sprache kommen sollten. Dagegen dürfte die Annahme kaum daneben stehen, daß hierbei allerdings Erörterungen über ein Zusammengehen Frankreichs und Italiens in bestimmten Fällen namentlich hinsichtlich der

marokkanischen Angelegenheit und der Balkanwirren stattfinden, worüber vielleicht schon die nächste Zeit Aufschluß erteilen wird.

Soziales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 12. bez. 14. d. M. wurde den nachstehend genannten Herren das Bürgerrecht der Stadt Dippoldiswalde verliehen: Barbier und Friseur R. A. Böhme, Tischler P. M. Bormann, Töpfermeister H. A. Heine, Schuhmacherstr. G. A. Heinrich, Maurer E. R. S. Hesse, Buchhalter B. M. Horlbed, Werkführer R. R. Pausch, Buchdruckerarbeiter F. E. Reichelt, Maschinenarbeiter E. F. W. Richter, Obermüller D. S. Scheinplug, Tischler R. S. Voigt. — Bahnmeister-Assistent J. M. Beder, Baumeister L. A. Frisch, Fabriktschler R. R. Friedrich, prakt. Arzt Dr med. D. M. Giebler, Fleischermeister P. R. Göpfert, Priovatus F. L. Gruner, Bäckermeister P. S. Jörke, Kaufmann und Fabrikant M. G. Lehmann, Schlosser A. E. Mühlbach, Brandversicherungs-Inspektor E. Pohlens, Stations-Assistent E. M. Rentsch, Pastor D. R. F. Sieber, Rechtsanwalt Johannes Söh, Bäckermeister B. B. Schönberger, Buchbindermeister A. W. Schubert, Stadt- und Sparkassen-Kontrollleur A. W. Wunderlich.

Anlässlich der am Sonntag, den 18. Oktober, in den Ortschaften der Kirchspiele Sadisdorf, Schellerhau, Schönfeld und Hermsdorf i. Erzgeb. stattfindenden Kirmes soll zwischen Schmiedeberg und Hainsberg ein Sonderzug verkehren. Dieser Sonderzug fährt in Schmiedeberg 9 Uhr 40 Min. nachm. ab und kommt in Hainsberg 11 Uhr 7 Min. nachm. an. Er hält auf genannter Strecke an allen Verkehrsstellen.

Für die nächste Ostern die Schule verlassenden Kinder beginnt nunmehr eine bedeutsame, ernste Zeit, die Zeit des Konfirmandenunterrichts. Durch die Vorbereitungsstunden für den Tag der Konfirmation soll in ihnen die bisher in Schule und Haus gewonnene religiöse Erkenntnis soweit gefördert werden, daß ihnen die Rechte als tätige Glieder der evangelischen Kirche zugesprochen werden können und ihre Herzen beim Eintritt in das Getriebe des Lebens in innigem, lebendigem Glauben gefestigt sind. Möge ihnen darum immer die hohe Bedeutung und der Ernst des Konfirmandenunterrichts vor Augen stehen, und mögen ihre Erzieher immer es sich angelegen sein lassen, dahin zu wirken, daß ihnen die Würde desselben bewahrt bleibt. Haus, Schule und Kirche müssen in dieser Hinsicht mit einander im Bunde stehen. Insbesondere dürfte es Pflicht der Eltern sein, die Konfirmanden zu regelmäßigem Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes anzuhalten und ihnen hierin mit gutem Beispiel voranzugehen. Möge Segen ruhen auf dem Konfirmandenunterricht zum Heile der ins Leben eintretenden Jugend.

Ebenfalls im Anschluß an die Ausstellung wurde am Montag und Dienstag im Gesellschaftszimmer bez. in der Küche des Rathstellers auch ein Unterrichtskursus über Obstverwertung abgehalten, welcher vom Wanderlehrer Herrn Wolanke geleitet wurde und von 20 Damen besucht war. Der zweite Vorsitzende des Bezirksobstbauvereins, Herr Friedensrichter Wendler, eröffnete den Kursus mit kurzer Begrüßung, sowie er auch am Schlusse desselben die Lernenden mit freundlichen Worten verabschiedete. Vorgenommen wurde nach einem einleitenden Vortrag des Herrn Wolanke das Einmachen von verschiedenen Sorten

Obst und Gemüse mit Benutzung des Bed'ischen Einkochapparates, auf dessen Vorteile noch besonders hingewiesen wurde, ferner das Abdörren von Obst auf der Geisenheimer Wälderbörre, und den Schluß des interessanten Kurses bildete, praktisch und theoretisch, die Bereitung des Obstweines.

Reinhardtsgrimma. Vorigen Sonntag nachmittag wurden 55 Konfirmanden aus der hiesigen Parochie angemeldet und zwar 20 aus Reinhardtsgrimma, 7 aus Cunnersdorf, 16 aus Frauendorf und 12 aus Hirschbach; aus Schlottwitz niemand. — Eine hiesige Familie wurde soeben in einen furchtbaren Schreck versetzt, indem sie plötzlich die Nachricht erhielt, daß ihre an einen Schweizer verheiratete Tochter, z. J. in Ostpreußen wohnhaft, ermordet worden sei. Die unglückliche Frau war seit acht Tagen Wöchnerin und mußte noch das Bett hüten. Als ihr Gatte von seiner Arbeit aus dem Stalle zurückkehrte, fand er sie mit gepaltem Kopf tot im Bette liegend. Auch bemerkte er bald, daß 30 M. Geld fehlten. Es liegt also jedenfalls ein Raubmord vor.

Rehefeld. Die letzte königliche Jagd brachte auf hiesigem Revier 1 Zwölf-, 1 Feh-, 1 Acht- und 1 Sechsende, sowie 1 Gabel, 1 Spieß und 1 Alttier zur Strecke.

Frauenstein. Die Stadt Freiberg hat am Montag mit dem Bau ihrer vielumstrittenen Wasserleitung im Simmligtale begonnen. Zunächst führt man Erdarbeiten zur Quellfassung an der Schillermühle aus.

Dresden. Der König hat auf Grund der Bestimmung in § 62 unter Nr. 16 der Verfassungsurkunde, nachdem eine der daselbst bezeichneten Stellen in der Ersten Kammer der Ständeversammlung zur Erledigung gekommen ist, für solche die erste Magistratsperson der Stadt Meissen zum Mitgliede der bezeichneten Ständekammer ernannt.

Zum einjährigen Militärdienst der Volksschullehrer wird aus dem Königreich Sachsen berichtet, daß die Zahl derjenigen, welche freiwillig ihrer Militärpflicht genügen, also mit den „Schnüren“ dienen, in der Zunahme begriffen ist. Im Jahre 1890 dienten in Sachsen von 142 Lehrern 25 freiwillig, also 17,6 Prozent; im Jahre 1901 von 167 Lehrern 43, also 25,7 Prozent. Von den am 1. April 1903 eingetretenen 190 Lehrern dienen 58 freiwillig, also 30,5 Prozent.

Nach einer neuerlichen Verordnung des königl. Ministeriums des Innern haben in Zukunft bei den Bürgerverpflichtungen nur diejenigen Personen zuvor den sächsischen Untertaneneid zu leisten, welche die sächsische Staatsangehörigkeit durch Aufnahme oder Naturalisation erlangt und den Untertaneneid bis zur Bürgerverpflichtung noch nicht abgelegt haben.

Der viergleisige Ausbau der Staatsbahn Reick-Niederfeldig und Pottschappel—Hainsberg und die gleichzeitig auszuführenden Stationsneubauten schreiten vorwärts. Auf erstgenannter Strecke sind rechts der Bahn, in der Nähe des Rennplatz-Hauptgebäudes die Erdarbeiten für die neue Verkehrsstelle Reick und am Südenbe des Bahnhofes Niederfeldig, ebenfalls rechts der Bahn nach Mügeln zu, die Erdarbeiten für den neuen Güterbahnhof Niederfeldig in Angriff genommen worden. Die Inangriffnahme der Erd- und Böschungsarbeiten für das dritte und vierte Gleis steht bevor. Größeren Umfang zeigen die Bauten an der Chemnitz-Linie. Hier erfordert die Unterführung der Pottschappel—Döhlener Straße und die

Inserte, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wertvolle Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserte mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.